

# Ihr Himmelsbürger, jubilieret

T. u. M. aus Augustinus Erthel,

"Der nach dem Sinne der katholischen Kirche singende Christ", Fulda 1781

Ihr Himmelsbürger, ju - bi - lie - ret, singt heu - te lau - ten Sieg - ge -  
sang! Seht, wie Ma - ri - a tri - um - phie - ret; hüpf auf, du  
Erd', im Freu - den - klang! Ge - tra - gen von des Se - raphs Flü - geln,  
er-schwingt sie sich zu ih - rem Sohn: Er führt sie zu den  
ew' - gen Hü - geln und setzt sie auf den Glo - rien - thron.

2. O Frau, mit welchen Herrlichkeiten bist du gekrönt von deinem Sohn!  
O welche Schätze, welche Freunden empfängst du dort zu deinem Lohn!  
Du hast das Wort allhier gekleidet mit Fleisch, mit sterblichem Gewand:  
Ein Glorienkleid hat dir bereitet das Wort im ew'gen Vaterland.
3. Der dir hier in des Fleisches Hülle so lange Zeit verborgen war,  
der tränkt dich mit der Gottheit Fülle und zeigt sich dir hell und klar.  
Den du hier auf so keusche Weise genährt mit Milch aus deiner Brust,  
der gibt dir dort sich selbst zur Speise zur unaussprechlich süßen Lust.
4. Wie groß, o Jungfrau, und erhaben ist deine dir gegeb'ne Macht!  
Wie viel der Gnaden und der Gaben hast du uns schon herabgebracht!  
Von allen, die im Himmel wohnen, ruft dir, o Mutter, jeder zu:  
Hoch über alle sollst du thronen, nur niedriger als Gott bist du.
5. Die du dem Throne deines Sohnes am nächsten bist, o Königin,  
wir fleh'n zur Höhe deines Thrones und bringen unsre Seufzer hin.  
Hör du sie, denn du kannst ja lenken, o Mutter, dein geliebtes Kind.  
Fleh ihm, es wird uns Gnade schenken, uns, die wir deine Kinder sind.
6. Laßt uns den Vater hoch erheben, Lob sei ihm, Preis und Herrlichkeit,  
der seinem ew'gen Sohn gegeben hier eine Mutter in der Zeit!  
Dem Gottessohn sei Ehr' erwiesen, der Fleisch von dieser Jungfrau nahm!  
Der Heil'ge Geist sei hochgepriesen, der keuschen Jungfrau Bräutigam!